

Notfallkonzept

Coaching & more



Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Notfälle

- Notfallnummern
- Meldeschema

2. Hausapotheke

- Verbandmittel
- Arzneimittel
- Krankenpflegeartikel
- Sonstiges
- wichtige Hinweise

3. Reiseapotheke

- Verbandmittel
- Arzneimittel

4. Brandbekämpfung, Sicherheitsplan

- Sicherheitsplan Coaching & more
- Notausgänge
- Standorte Feuerlöscher, Löschdecken
- Prävention
- Vorgehen bei Brand

5. Sicherheit in der Einrichtung

- Räume
- Ausflüge
- Autotransporte

6. Wichtige Erste-Hilfe-Leistungen

- kleine Verletzungen
- grosse Verletzungen
- Vergiftungen
- Verbrennungen
- Hitzschlag/Sonnenstich
- Ersticken
- Hilfestellungen bei Notfällen
- Vorgehen bei Unfall
- Vorgehen bei kleinen Verletzungen
- Vorgehen bei schwerem Unfall

Einleitung

Die Sicherheit der betreuten Kinder in der Einrichtung Coaching & more am Dorfplatz in Unterägeri liegt uns sehr am Herzen. Es ist uns bewusst, dass wir Kinder nie vor allen Gefahren schützen können. Das Bewusstmachen und Voraussehen von Gefahren kann jedoch viele Unfälle verhüten. Mit diesem Notfallkonzept werden die wichtigsten Gefahrenbereiche dargestellt und aufgelistet. Es soll dem Betreuungsteam am Dorfplatz eine praktische Hilfestellung geben. Eine regelmässige Überarbeitung des Konzeptes an aktuelle Situationen und Gegebenheiten ist dabei selbstverständlich.

1. Notfälle

Arzt in Notfällen	Dr. med. Peter Zäch Zugerbergstrasse 37 6314 Unterägeri 041 750 33 55
Weitere Ärzte	Dr. med. Andreas Iten Florastrasse 4 6314 Unterägeri 041 750 11 66 Dr. med. Jaques Stäger Seestrasse 9 6314 Unterägeri 041 750 55 55
Zahnarzt	Dr. med.dent. Peter Zupan Zugerstrasse 1 6314 Unterägeri 041 750 33 22
Kantonsspital Baar	041 399 11 11
Apotheke, Unterägeri	058 851 32 28
Vergiftungsnotfälle	145
Polizei Polizei Zug	117 041 728 41 41
Feuerwehr	118
Sanität	144
Rega	1414
Taxi Keiser	041 740 11 11

Meldeschema

Feuerwehr

- Name des Anrufers, welcher Betrieb
- Adresse, Ort, Stockwerk
- was brennt (Brandort)
- Verletzte/Vermisste
- verantwortliche Person bekannt geben, falls bereits vorhanden
- Treffpunkt der geretteten Personen erwähnen

Unfall

- Name des Anrufers, welcher Betrieb
- Adresse, Ort, Stockwerk
- Zeitpunkt der Notfallsituation
- Anzahl der Patienten, Art der Verletzung, Alter des Kindes
- verantwortliche Person bekannt geben
- weitere Gefahren angeben
- keine überstürzten, unüberlegten Selbsttransporte

Vergiftungen

- Name des Anrufers, welcher Betrieb, Adresse
- betroffene Person, Alter, Gewicht, Geschlecht
- verantwortliche Person bekanntgeben
- Telefonnummer für Rückruf
- genaue Angaben über das eingenommene Mittel
- Packung und Reste der eingenommen Produkte sicherstellen
- maximal mögliche aufgenommene Menge abschätzen und eine Angabe über die seit dem Vorfall verstrichene Zeit machen
- erste beobachtete Symptome und getroffene Massnahmen beschreiben

Zahnunfälle

- Name des Anrufers, welcher Betrieb, Adresse, Telefon für Rückrufe
- betroffenes Kind, Alter
- welche Zähne sind betroffen (Milchzähne oder bleibende Zähne)
- Transportmassnahmen des abgebrochenen Zahnes besprechen

2. Hausapotheke

Was eine funktionstüchtige Hausapotheke enthalten sollte:

Verbandmittel

- Gazebinden
- Verbandpäckchen, klein
- Verbandpäckchen, mittel
- Verbandpäckchen, gross
- sterile Kompressen
- verschiedene Heftpflaster unterschiedlicher Grössen
- Steri-Strips
- Wundschnellverband, elastisch
- Sicherheitsnadeln
- Klebeband
- Pinzette
- Zeckenpinzette
- Verbandschere
- Dreiecktuch
- Nagelschere

Arzneimittel

- Schmerzmittel
- Mittel gegen Insektenstiche
- Wunddesinfektionsmittel
- Brandgel
- Bepanthen und Notfallsalbe
- Zugsalbe
- Notfallkügeli
- Sonnencreme

Krankenpflegeartikel

- Desinfektionsmittel für grosse und kleine Flächen
- Desinfektionsmittel für grössere und kleinere Wunden
- Desinfektionsmittellösung für die Hände

Sonstiges

- Latexhandschuhe
- Notfallblatt mit den Angaben der Kinder und Eltern

Wichtige Hinweise

- Gebrauchsmaterial aus der Hausapotheke immer waschen und desinfizieren
- entnommene Arzneimittel und Verbandstoffe sofort ersetzen
- Pflaster auf Klebkraft, Sauberkeit und Elastizität prüfen
- eingetrocknete Salben und ausgelaufene Flüssigkeiten vernichten
- Verfalldatum auf Packungen berücksichtigen (nach Anbruch Datum eintragen)
- Medikamente in Originalverpackung belassen und Kaufdatum auf der Packung vermerken
- Beipackzettel nicht wegwerfen, sondern aufbewahren und vor Anwendung lesen
- Tuben und Fläschchen immer gut verschliessen
- Rost an Scheren, Sicherheitsnadeln und anderen Metallgegenständen beseitigen
- abgelaufene Medikamente in der Apotheke zurückgeben
- fleckige und verstaubte Verbandmittel vernichten
- bei Zweifeln an der Tauglichkeit der Mittel den Apotheker befragen
- **allgemeine regelmässige Überprüfung der Hausapotheke durch ein Teammitglied (1 - 2 x pro Jahr mit Liste)**

Achtung:

Arzneimittel gehören nicht in Kinderhand. Deshalb sollte die Hausapotheke für Kinder unerreichbar sein, aber für Erwachsene jederzeit leicht zugänglich.

Standort der Hausapotheke: Kühler und trockener Platz und 1.60 m ab Boden.

Standort Hausapotheke : WC Coaching & more

3. Reiseapotheke

Verbandmittel

- Gazebinden, 6 - 8 cm breit
- Verbandpäckchen
- sterile Kompressen
- verschiedene Heftpflaster unterschiedlicher Grössen
- Sicherheitsnadeln
- Klebeband
- Pinzette
- Verbandschere
- Dreiecktuch
- Sackmesser

Arzneimittel

- Mittel gegen Insektenstiche/Arnika Tuch
- Zeckenspray
- Desinfektionsmittel
- Brandgel
- Sonnencreme
- Latexhandschuhe
- Feuchttücher
- Taschentücher
- kleine Flasche Sterilium

Zur Reiseapotheke gehören folgende Erste-Hilfe-Unterlagen:

- Notfallnummern (Punkt 1)
- Meldeschema (Punkt 1)

4. Brandbekämpfung, Sicherheitsplan

Sicherheitsplan Coaching & more

Der Sicherheitsplan über die Notfallmassnahmen und Prävention wird an alle Mitarbeiter/innen beim Beginn des Arbeitsverhältnisses verteilt.

- Einführung des Personals wird durch die Leitung gewährleistet.
(Gebäudebesichtigung, Fluchtwege, Vorgang im Ernstfall besprechen, Kenntnis des Notfallkonzepts usw.).
- Ernstfallübungen mit dem Team und den Kindern durch die örtliche Feuerwehr werden nach Bedarf vereinbart.
- Das Team ist verpflichtet, alle Vorsichtsmassnahmen zur Brandbekämpfung zu treffen.
- Die Räumlichkeiten werden nach Bedarf von der Feuerwehr kontrolliert und überprüft.

Adresse Feuerwehr:

Name: Feuerwehr Unterägeri
Adresse: Buchholzstrasse 13
Telefonnummer: 041 750 40 44

Notausgänge

Alle Fluchtwege sind mit dem entsprechenden Schild gekennzeichnet.

Standorte der Feuerlöscher, Löschdecken

Feuerlöscher und Löschdecken:

Im Betrieb sind **1 Feuerlöscher** und **1 Löschdecke** vorhanden.

Standorte: Küche

Prävention

Das Personal soll über alle Standpunkte der Brandbekämpfung durch die Leitung informiert werden.

- Fluchtweg soll klar gekennzeichnet sein
- Fluchtweg soll jederzeit begehbar sein
- gute Ordnung in den Nebenräumen, Lager, Keller, usw.
- brandsichere Beseitigung der Abfälle
- Kochplatten und Backofen immer nach Gebrauch sofort abschalten
- bei Einsatz einzelner Pfannen immer hintere Kochplatte benutzen (nicht unbeaufsichtigt lassen)
- elektrische Geräte immer nach der Gebrauchsanweisung benutzen und nicht in der Nähe von Wasser gebrauchen
- defekte Kabel sofort ersetzen
- Fettstoffe nicht zu stark erhitzen
- alte Geräte erneuern, z.B. Föhn, Mixer, usw.
- am Abend: verantwortliche Mitarbeiterin alle Räume im Rundgang kontrollieren und Gefahren ausschalten (oben genannte)
- von Zeit zu Zeit den Standort der Feuerlöscher und Feuerdecke in Erinnerung rufen und die Handhabung prüfen

Vorgehen bei einem Brand

- Ruhe bewahren und Überblick schaffen
- gezielt handeln und sich selber schützen
- Mitarbeiter/innen informieren und Aufgabe und Verantwortlichkeiten klären, eine Person übernimmt die Leitung und kommuniziert mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr vor Ort
- eine Person Meldung an die Feuerwehr und Name der verantwortlichen Person bekannt geben (danach Rückbestätigung der Alarmierung bei der verantwortlichen Person und weitere Anweisungen der Feuerwehr weitergeben)
- restliches Team Rettung der Kinder, Kinder verkriechen und verstecken sich im Notfall (**unbedingt beachten**), Kinder zählen, beruhigen und alle Kinder an die Hand nehmen und eine Kette bilden
- Türen und Fenster schliessen und wie folgt vorgehen:

Alarmieren, Retten, Löschen

Alarmieren

Bei Bränden, welche nicht selber zu löschen sind, sofort die Feuerwehr alarmieren.

Retten

- Kinder ins Freie begleiten
- Kinder nicht unbeaufsichtigt lassen
- beim Eintreffen des Einsatzleiters der Feuerwehr muss sich die verantwortliche Person sofort bei ihm melden
- hauptverantwortliche Person zählt die Kinder und die Teammitglieder und teilt die vermissten und verletzten Personen dem Einsatzleiter der eintreffenden Feuerwehr weiter
- Kinder beruhigen und Erste Hilfe leisten

Löschen

- Löschen mit vorhandenen Löschmitteln
- Eigene Sicherheit beachten!
- Nach dem Vorfall Leitung und Eltern der betroffenen Kinder telefonisch erreichen und weitere Schritte besprechen (evtl. psychische Betreuung).

5. Sicherheit in der Einrichtung

Räume

Wichtig: Alle Räume sollten in regelmässigen Abständen auf ihre Sicherheit/Gefahrenquellen überprüft werden. Die Mitarbeiter/innen müssen über eine Gefahrenliste verfügen und das Team ist verpflichtet, alle Vorsichtsmassnahmen zur Unfallverhütung zu treffen.

- Wasch- und Putzmittel an einer sicheren, für Kinder unzugänglichen Stelle lagern
- Türe: mit Türstopper sichern
- Apotheke unerreichbar für die Kinder anbringen
- Medikamente nie liegen lassen, an einem sicheren Ort lagern
- Medikamente in Originalpackung lassen (Verwechslungsgefahr)

Ausflüge

- auf Ausflüge müssen immer ein Notfallrucksack , Handy und Geld mitgenommen werden
- Medikamente für allergische Kinder mitnehmen
- Notfallkonzept muss allen Mitarbeiter/innen bekannt und verständlich sein
- Kinder immer wieder durchzählen
- beim Benützen von öffentlichen Verkehrsmitteln muss immer eine Betreuungsperson zuletzt ein- oder aussteigen

Autotransporte

- die Eltern sind mittels Hausreglement über Ausflüge mit Privatautos informiert
- Kinder immer angurten
- pro Sitzplatz ein Kind, ab 7 Jahre dürfen die Kinder vorne platziert werden (mit Kindersitz)
- Kinder bis 12 Jahre oder mit einer Körpergrösse bis 1.50 m in Kinderautositzen mit einer entsprechenden Rückhaltevorrichtung mitfahren lassen, Kindersicherung immer einschalten
- Kinder auf der Trottoirseite ein- und aussteigen lassen

6. Wichtige Erste-Hilfe-Leistungen

Kleine Verletzungen

Bei Schürfungen, kleinen Schnitten, Stichen ohne wesentlichen Blutaustritt; das heisst, wenn keine ärztliche Versorgung nötig ist:

- Wunde unter fliessendem Wasser reinigen
- Desinfektion mit einem gebräuchlichen Desinfektionsmittel
- mit Pflaster oder kleinem Verband sauber abdecken

Grosse Verletzungen

Bei Wunden und Schnitten mit deutlichem Blutaustritt; das heisst, wenn ärztliche Versorgung nötig ist (Wunden über Gelenk, Stichwunden, Bisswunden, innere Blutungen, Schock, Bewusstlosigkeit):

Grössere Wunden wegen der Infektionsgefahr so belassen, wie sie vorgefunden werden.

- Fremdkörper nicht aus der Wunde entfernen, da dadurch die Gefahr einer zusätzlichen Verletzung und weiteren Blutungen entstehen würde.
- Abdecken der Wunde mit keimfreiem Verbandsmaterial (z.B. sterile Kompresse), je nach Blutaustritt Verbandstoff, saubere Tücher oder Druckverband verwenden.
- Arzt konsultieren

Vergiftungen

- Sofort Arzt rufen (Notrufnummern Punkt 1.1 und Meldeschema Punkt 1.2). Wenn dieser nicht erreichbar ist, Rat beim Tox-Zentrum, Tel. Nr. 145 holen. Dabei Angaben darüber machen, **wie viel** von **was**, **wann** eingenommen wurde.
- Viel Wasser trinken lassen. **Jedoch nicht bei Bewusstlosigkeit!**
- Nur auf ärztliche Anordnung Kind erbrechen lassen, Medizinalkohle oder Abführmittel verabreichen.

Verbrennungen

- kleine Brandwunden kühlen (**kühles** Wasser, mindestens 15 Minuten)
- grössere Brandwunden: brennende Kleidung löschen (Wasser, einwickeln in Decken, Patient am Boden rollen, Kleider nie entfernen, kühlen mit Wasser, 20-45 Minuten)
- Brandstellen mit sauberen Tüchern oder Plastikfolie abdecken. Keine Desinfektionsmittel, Salben, Puder oder Hausmittel verwenden. Kleiderfetzen nicht wegreißen, Blasen nicht aufstechen.
- Bei grossen Verbrennungen sofort Arzt oder Rettungsdienst alarmieren (sichere Lagerung).

Hitzschlag/Sonnenstich

Erkennt man an hochrotem Kopf, trockener heisser Haut, schnellem Puls, Bewusstseinsveränderung

- Betroffene sofort in den Schatten bringen
- Kopf und Oberkörper hoch lagern
- kalte Umschläge auf Stirn und Nacken
- möglichst bald zu trinken geben
- bei Verschlimmerung des Allgemeinzustandes Arzt oder Rettungsdienst konsultieren

Ersticken

- Entfernen des Fremdkörpers: Mit der flachen Hand dosierte Schläge zwischen die Schulterblätter (max. 5 Schläge) oder Kleinkinder an den Beinen hochhalten und auf die Schulterblätter klopfen. Bei grösseren Kindern Heimlichgriff anwenden. Darauf erfolgen die Mundinspektion und allenfalls die Entfernung sichtbarer Fremdkörper.
- Lässt sich der Fremdkörper nicht entfernen, bei grösseren Kindern Oberkörper nach unten halten und zwischen den Schulterblättern mit flacher Hand klopfen.
- Rettungsdienst alarmieren!
- Falls Kind bewusstlos wird, beatmen bis Rettung vor Ort ist.

Hilfestellungen bei Notfällen

Vorbeugung:

- Notrufnummern und Meldeschema und Notfallapotheke griffbereit halten
- Einführung des Personals durch die Leitung oder Fachperson
- Schulung des Personals, Eigenkompetenz, Nothelferkurs oder weitere Ausbildungen absolvieren, nach einer gewissen Zeit Auffrischkurs besuchen, Kenntnis des Notfallkonzepts
- das Team ist verpflichtet, alle Vorsichtsmassnahmen zur Prävention von Unfällen einzuhalten
- Verantwortungsbereiche und Kompetenzen für das Personal im Voraus kennen und klären

- immer ein Handy mitnehmen
- Informationen über mögliche Allergien bereithalten

Vorgehen bei einem Unfall

Ruhe bewahren!

- Das Kind beruhigen und Erste Hilfe leisten (Wie geht es dem Kind, weint es, erbricht es, ist es passiv?).
- Bei Unsicherheiten Arzt oder Rettungsdienst kontaktieren.

Vorgehen bei kleineren Verletzungen

Wichtig: Zuständige Betreuungspersonen übernehmen die ganze Verantwortung!
Behandlung der Wunde oder Verletzung und Situation abschätzen

- den Eltern telefonieren, falls ein Arztbesuch notwendig ist, klären wer diesen Besuch vornimmt
- Notfallblatt und Handy, wenn möglich, mitnehmen
- bei der Benutzung des persönlichen Autos eine zusätzliche Betreuungsperson mitnehmen

Vorgehen bei einem schweren Unfall

Wichtig: Ein Teammitglied übernimmt die ganze Organisation!

- Ruhe bewahren, Notfallsituation überblicken, Folgegefahren für Helfer und Verletzten erkennen
- Selbstschutz
- Unfallstelle absichern und nicht betroffene Kinder sofort aus dem Unfallort entfernen
- Nothilfe leisten (evtl. Verletzten aus der Gefahrenzone bergen, Lage beurteilen)
- anwesende Mitarbeiter/innen informieren und Aufgaben und Verantwortlichkeiten klären, eine Person übernimmt die Leitung und kommuniziert mit dem Einsatzleiter (mit dem Rettungsdienst kann auch die betreuende Person des verunfallten Kindes Abmachungen treffen)
- eine Person macht die Meldung an den Rettungsdienst und an die Polizei, Name der verantwortlichen Person bekannt geben (Notfallnummern und Meldeschema), danach Rückbestätigung der Alarmierung bei der verantwortlichen Person und weitere Anweisungen des Rettungsdienstes weitergeben
- Betreuungsperson für die nicht betroffenen Kinder organisieren (auch Fremdpersonen miteinbeziehen, bis Teammitglieder eintreffen) und nicht betroffene Kinder beruhigen
- die verantwortliche Person nimmt Kontakt mit dem Rettungsdienst auf (wenn eingetroffen) und begleitet das Kind ins Spital
- für nicht betroffene Kinder den Rücktransport in die Einrichtung gewährleisten und organisieren (Aufenthalt ausserhalb der Einrichtung)
- Notfallblatt und Handy, wenn möglich, ins Spital mitnehmen
- die Leitung und die Eltern informieren

- weiteres Vorgehen besprechen und falls nötig, einen Treffpunkt mit den Eltern vereinbaren (Name des Arztes, des Spitals (Abteilung) und Handynummer der verantwortlichen Person den Eltern angeben)
- während oder nach der Behandlung wird die Leitung über den neuesten Stand informiert
- nach dem Eintreffen der Eltern werden sie über die momentane Lage orientiert und wir bieten ihnen unsere Unterstützung an, z.B. Betreuung, Kaffee holen, usw.
- wenn Unterstützung nicht mehr benötigt wird, kehrt das Teammitglied in die Einrichtung zurück, Abmeldung beim Spitalpersonal und Mitteilung an die Leitung
- **Das Kind nicht alleine im Spital lassen!**

Wichtig:

Die Rettungssanitäter leisten die Erste Hilfe vor Ort und dadurch gewinnen wir Zeit, Zweitpersonen zu organisieren und weitere Anrufe zu tätigen

Kenntnis des Notfallkonzepts

Bestätigung

Alle Mitarbeitenden der Einrichtung Coaching & more sind verpflichtet, das Notfallkonzept zu lesen und dies mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.